

Amtsblatt Chemnitz

Friedenstag S.2

Am 5. März sind die Chemnitzer vereint im friedlichen Gedenken und zum Zeichen gegen Rechts.

Musikfest S.3

Was wird zum Deutschen Musikfest in Chemnitz zu erleben sein? Mehr dazu im Innenteil.

Bildung S.4

Freude über ihr neues Schulhaus haben Lehrer und Schüler des Chemnitzer Schulmodells.

Denkmalschutz S.5

Fast 100.000 Euro flossen 2012 in den Denkmalschutz in Chemnitz.

Ausschreibungen

Aktuell veröffentlicht die Stadt Chemnitz in dieser Ausgabe vier Ausschreibungen.

Rauch-Gemälde fürs Rathaus

Mit dem Gemälde »Die Abwägung« des Leipziger Künstlers Neo Rauch erhält das Chemnitzer Rathaus ein neues Kunstwerk. Das Bild wird dort als Leihgabe im Ratssaal hängen. Es war zunächst in den Kunstsammlungen zu sehen, die jüngst den zur »Neuen Leipziger Schule« zugehörigen Malern Neo Rauch und Rosa Loy je eine Einzelausstellung widmeten.

Das Bild »Die Abwägung«, das Rauch erst 2012 malte, können interessierte Chemnitzer am 2. März zwischen 11 und 17 Uhr im Rathaus zum »Tag der offenen Tür« betrachten. Experten der Kunstsammlungen bieten ab 11 Uhr stündlich Führungen und Informationen zu Rauchs Bild an. Die letzte beginnt 16 Uhr.

Das Werk ist ausschließlich durch Spenden und private Gelder finanziert worden. So beteiligte sich beispielsweise der Industrieverein Sachsen 1828 e.V. wesentlich am Erwerb des Gemäldes – ein Mäzenatentum, das Tradition in Chemnitz hat. Bereits im 19. Jahrhundert wurden zahlreiche Kunstwerke von Chemnitzer Industriellen gesammelt und gestiftet. Dazu gehört u.a. das Monumentalgemälde von Max Klinger »Arbeit = Wohlstand = Schönheit«, welches den Stadtverordnetensaal schmückt. Auch zu diesem Kunstwerk bieten



Neo Rauch und Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig zur Eröffnung der Ausstellung des Malers in den Kunstsammlungen. Im Hintergrund das Gemälde »Die Abwägung«.

Foto: Laszlo Toth

Kunstsammlungsmitarbeiter ab 11.30 Uhr stündlich Führungen an. Die letzte beginnt 16.30 Uhr. Treff-

punkt ist jeweils in der Wandelhalle des Rathauses. Kunstinteressierte können Details zu diesen Gemälden

übrigens in schriftlicher Form als kostenlosen Flyer und käufliche Broschüre mit nach Hause nehmen. ■

Musikfest:

Programm vorgestellt



Eines der Motive Abb.: Stadt Chemnitz

Die Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände (BDMV) und Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig stellen jetzt das Programm des Deutschen Musikfestes vom 9. bis 12. Mai in Chemnitz vor ebenso wie Plakat-Motive, die dafür werben. Alle sechs Jahre richtet die (BDMV) dieses in Deutschland einmalige Ereignis aus. Hierbei erleben Zuhörer, dass die Blasmusikszene lebendig, experimentierfreudig und durch junge Musiker getragen ist. Ihr Wettstreit gilt als Standortbestimmung. So wird das Festival in Chemnitz eine vielfältige Musiklandschaft zeigen, die Tradition und Moderne verbindet. Mehr dazu auf Seite 3. ■

Klares Zeichen gegen Nazis setzen

Jährlich wächst die Zahl derer, die die Idee des Chemnitzer Friedenstages mit Leben füllen. In jüngerer Vergangenheit fanden sich stets Menschen zusammen, die das Erinnern an den 5. März und die Bombardierung unserer Stadt zum Ende des Zweiten Weltkrieges und das Leid tausender ziviler Opfer zum Anlass für eine tiefgründige Auseinandersetzung mit Ursache und Wirkung nahmen. In diesen Tagen nun ruft ein breites Bündnis aus verschiedenen Fraktionen des Stadtrates, der Oberbürgermeisterin, Vertretern aus Wirtschaft, Gewerkschaft, Kultur, Sport, Wissenschaft, Kirchen, der Jüdischen Gemeinde, Initiativen, Vereinen und Akteuren abermals auf, am Chemnitzer Friedenstag teilzunehmen und Rechtsextremen keinen Raum zur Geschichtsfälschung und zur Verbreitung ihres menschenverachtenden Gedankengutes zu geben.

Diverse Veranstaltungen sollen am 5. März, dem Chemnitzer Friedenstag, ein klares Zeichen für Toleranz, Mitei-

ander und Demokratie setzen. Nach der Kranzniederlegung, 9 Uhr auf dem Städtischen Friedhof wird der Neumarkt an diesem Tag ein zentraler Anlaufpunkt sein. Dort setzen Schulen und Kindertagesstätten eine Kunst-Idee von »Aktion C« um. Am Neumarkt steht wie gewohnt auch das begehrte Friedenskreuz, das ab 10 Uhr geöffnet ist. Die Chemnitzer sind zudem aufgerufen, sich von sechs Kirchen und weiteren Orten der Stadt ab 17 Uhr auf Friedenswege zum Neumarkt zu begeben. Hier wird es 18 Uhr eine Veranstaltung geben. Der Rektor der TU Chemnitz, Arnold van Zyl, hält hier die Hauptrede. Das Bläserensemble der Robert-Schumann-Philharmonie, die Chöre der Oper Chemnitz und der Jüdischen Gemeinde gestalten das musikalische Programm. Auch am Hauptbahnhof treffen sich die Chemnitzer. Hier spielen ab 16 Uhr u.a. die Bands »Meniak« und »Amazonas«. ■ Mehr auf Seite 2

Jüdin mit Chemnitzer Wurzeln geehrt



Anlässlich der Tage der jüdischen Kultur weiht die US-Amerikanerin Miriam Brookfield in Chemnitz. Sie trug sich jetzt in das Goldene Buch der Stadt ein. Von besonderem Interesse waren für die Jüdin mit sächsischen Wurzeln die derzeit in den Kunstsammlungen gezeigten Ausstellungen »Jerusalem Faces«, Gemälde von Synagogen und vor allem die mit dem Leo Baeck Institute, New

York gestaltete Dokumentation »Destination Shanghai – Die Jüdische Gemeinde in Shanghai 1936-1949«.

Diese vereint Kunst, Fotos, Bücher und andere Stücke und dokumentiert so das Schicksal von Juden, die aus Deutschland und Österreich flüchteten und in Shanghai eine vorläufige Zuflucht fanden. Von 1936 bis 1941

kamen 20.000 Juden nach Schanghai. Ein letzter Ort, für den man kein Visum brauchte. Die schwierigen Bedingungen in einem für Juden ausgewiesenen Ghetto kann Miriam Brookfield, die am 4. Juni 1925 als Tina Mirjam Fleischmann in Chemnitz geboren wurde, aus eigenem Erleben schildern. Die Tochter eines Kaufmanns ging in Leipzig zur Schule und überlebte den NS-Judenmord durch die Entscheidung ihrer Eltern, ins Exil nach Shanghai zu gehen. Miriam Brookfield, die heute in Kalifornien lebt, hat ihre Erlebnisse im Exil in dem Buch »Jüdische Schulgeschichten...«, dessen Mitautorin sie ist, niedergeschrieben.

Während der Tage der jüdischen Kultur war sie im Chemnitzer Rathaus eingeladen, wo sich die 88-Jährige ins Goldene Buch der Stadt eintrug. Auch besuchte sie Veranstaltungen der Tage der jüdischen Kultur und gab Journalisten während einer Pressekonferenz im Rathaus Auskunft über ihr bewegtes Leben.

Foto: Kristin Schmidt

Jugendliche gestalten Friedensgalerie

60 Antikriegs-Plakate sind Blickfang zum Friedenstag

Mit einer zentralen Veranstaltung am 5. März, 18 Uhr auf dem Neumarkt, Friedenswegen zum Friedenkreuz und dem bereits zum zehnten Mal verliehenen Friedenspreis und zahlreichen weiteren Aktionen wollen Chemnitz der Zerstörung ihrer Stadt im Zweiten Weltkrieg am 5. März 1945 gedenken. Gleichzeitig ist dies ein Bekenntnis zu Demokratie und Toleranz. Getragen werden die Veranstaltungen von einem breiten Bündnis verschiedener Akteure. Auch Einzelne bringen sich ein, so die Interessengemeinschaft »Aktion C«. Deren Mitglieder hatten bereits 2012 mit einer Jugend-Kunstaktion zum Friedenstag für Aufmerksamkeit gesorgt.

Angesichts der Tatsache, dass heutige Erscheinungsformen von Rechtsextremismus im modernen Gewand erscheinen, bedürfe es besonders der Sensibilisierung junger Menschen. Dazu, wie auch für ein friedliches, tolerantes Miteinander kann jeder Einzelne etwas tun, so die Ansicht des Chemnitzer Architekten Gerald Richter. »Gemeinsam mit Freunden schlossen wir uns zu einer Interessengemeinschaft mit dem Namen »Aktion C« zusammen«, blickt er zurück. Das Bündnis von rund 30 Leuten regte im vergangenen Jahr erstmals Jugendliche zum intellektuellen Austausch über Krieg

und Frieden sowie Gewalt und Toleranz an. Dies floss in ein Kunst-Projekt ein. 26 Großplakate sind damals entstanden und wurden am 5. März am Neumarkt ausgestellt. Erneut organisierte der Architekt nun mit seinen Mitstreitern im Sächsischen Textilforschungsinstitut Vliesbahnen. Das reißfeste Material, so Richter, eigne sich bestens für die XXL-Plakate. Das Bündnis »Aktion C« trat Anfang dieses Jahres mit Schulen und Kindertagesstätten in Verbindung und stieß bei Lehrern, Erziehern und Schülern auf großes Interesse. In Projektwochen und im Unterricht befassten sich die Kinder und Jugendlichen mit der deutschen Geschichte und besonders dem Zweiten Weltkrieg. So angeregt, gestalteten sie ihre Banner für den Friedenstag. Neben Schulen und Kitas beteiligten sich noch weitere Einrichtungen, so dass schließlich rund 1000 Jugendliche in zirka 10.000 Arbeitsstunden 60 Mega-Poster anfertigten. Diese sollen am Friedenstag am Neumarkt, vor der Sparkasse an der Bahnhofstraße, im Foyer wie auch an der Rathausfassade ebenso wie an der Galerie Roter Turm und zudem in der Sachsenallee, im Vita-Center und in der Bürgerhalle im Moritzhof eine XXL-Friedensgalerie bilden. Höhepunkt dieser Kunstaktion ist die Präsentation von acht 1,2 x 6 Meter messenden Bannern an der Rathaus-Fassade. Sie, wie auch die anderen Plakate sollen die Blicke der Menschen auf sich ziehen, die am 5. März in der Innenstadt für ein friedliches, tolerantes Miteinander eintreten. Gleichzeitig sind die am



Plakat der Montessori-Schule
Foto: Aktion C/Gerald Richter

5. März gezeigten Arbeiten Teil einer bundesweiten Aktion mit dem Titel »Wir für Demokratie – Tag und Nacht für Toleranz«.

Chemnitzer Jugend wirkt an bundesweiter Aktion mit

»Rund zehn Quadratmeter Fläche hat jedes einzelne Vlies. Um eines zu bemalen benötigt man Material für rund 80 Euro«, schätzt Richter. Geld, das im Budget von Schulen und Horten zu Buche schlägt. Deshalb beschaffte die »Aktion C« Farben, Sprays und Pinsel. Kürzlich erhielt die Aktion zudem eine Finanzspritze: Die Koordinierungsstelle des Lokalen Aktionsplanes für Demokratie informierte, dass die »Aktion C« eine Zuschuss aus dem Bundesprogramm »Toleranz fördern – Kompetenz stärken« erhält. Mit dem Geld sollen auch Plakate für den bundesweiten Aktionstag »Wir für Demokratie – Tag und Nacht für Toleranz« der am 16. April stattfindet, gestaltet werden. In einer Plakatmeile der Demokratie im Stadtzentrum sollen dann alle Arbeiten der Jugendlichen zu sehen sein.

Friedenstag-Programm

Neben dieser Plakat-Galerie der Kinder und Jugendlichen finden am 5. März auf dem Neumarkt weitere Aktionen statt. So sind die Chemnitzer eingeladen im Friedenskreuz, das von 10 bis 21.30 Uhr begehbar ist, ihre Friedenswünsche zu artikulieren. Dort wird gegen 10 Uhr auch der erste Teil der Vlies-Galerie mit Arbeiten aus Kindergärten eröffnet. Selbstverständlich sind die Kinder vor Ort und erzählen über ihre Bilder und das Arbeiten daran. Den zweiten Teil der Plakat-Serie präsentieren Jugendliche dann am Neumarkt gegen 16 Uhr. Eine Stunde später gestalten im Rathaus-Foyer Mitglieder des »Ensembles C« der Musikschule und die Antirassismusgruppe des Dr.-Wilhelm-André-

Gymnasiums ein Konzert gepaart mit Reimen gegen Rechts.

Innehalten und Gedenken

Am Hauptbahnhof treffen sich Chemnitzer zu einer Veranstaltung. Hier spielen ab 16 Uhr unter anderem die Bands »Meniak« und »Amazonas«.

Ein Höhepunkt des Gedanktages wird 18 Uhr die Veranstaltung auf dem Neumarkt sein, bei der der Rektor der Technischen Universität Chemnitz, Arnold van Zyl, die Hauptrede halten wird. Das Bläserensemble der Robert-Schumann-Philharmonie, die Chöre der Oper Chemnitz und der Jüdischen Gemeinde gestalten das musikalische Programm. Darüber hinaus bringen sich die Antirassismusgruppe am Dr.-Wilhelm-André-Gymnasium und das »Ensemble C« der Chemnitzer Musikschule mit kleineren Beiträgen ein. Zudem rezitiert Schauspielerinnen Muriel Wenger Texte.

Raj Ullrich vom Theater Chemnitz: »Wir wollen mit unserem Programm ein deutliches Zeichen für Frieden und Toleranz setzen und mit den Bürgern unserer Stadt gemeinsam innehalten damit Chemnitz auch in Zukunft eine starke, selbstbewusste Stadt bleibt und deren Bürger sich mit Stolz für den Frieden engagieren. Ich hoffe, dass sehr viele Chemnitzerinnen und Chemnitzer sich an diesem so wichtigen Bekenntnis beteiligen und sich am 5. März nicht abhalten lassen mit uns gemeinsam dafür sichtbar einzutreten.«

Eine besondere Performance bietet dieses Jahr der Verein Kunst für Chemnitz. Um 19.30 Uhr zeigt er den ersten Teil von »Peremett I«, eine von Designer Rolf Lieberknecht konzipierte Installation. 20 Uhr lädt dann ein Gottesdienst in die Jakobikirche ein. Den Tag beenden wird der zweite Teil der Performance »Peremett II« gegen 21 Uhr.

Verkehr am 5. März eingeschränkt

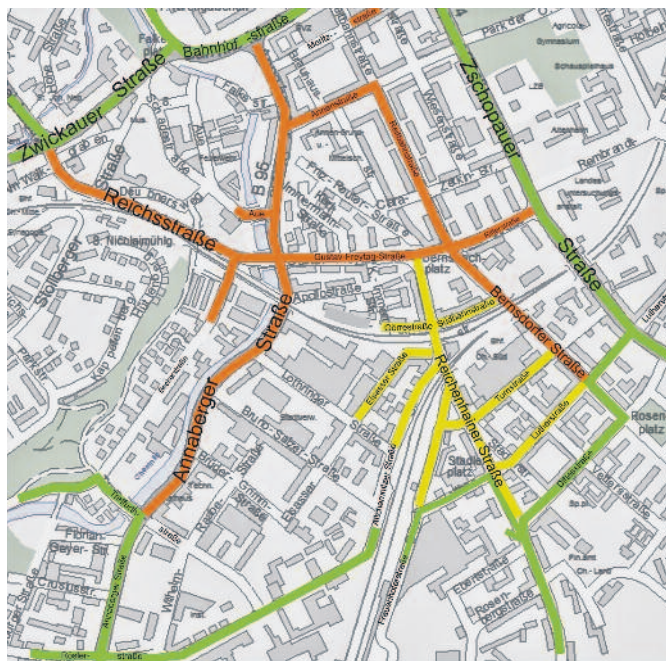
Infolge der Veranstaltungen zum Chemnitzer Friedenstag am 5. März kann es insbesondere am Nachmittag und Abend zu Verkehrseinschränkungen kommen. Dies gilt vor allem rund um die genehmigten Demonstrationsstrecken. Ziel der Behörden ist es jedoch, den Verkehrsfluss so wenig wie möglich zu beeinträchtigen.

Verkehrseinschränkungen und Sperrungen

Ab 10 Uhr wird die Reichenhainer Straße zwischen der Dittesstraße und der Gustav-Freytag-Straße gesperrt. Alle anderen Bereiche der Reichenhainer Straße sind einschließlich der Zufahrten bis 16 Uhr frei zugänglich. Ab 10 Uhr wird auch das Areal um den Südbahnhof gesperrt. Ab 16 Uhr werden aufgrund der ge-

nehmigten Veranstaltungen weitere Sperrungen folgen: Dies betrifft die Annaberger Straße zwischen Bahnhofstraße und Treffurthstraße, die Bernsdorfer Straße zwischen Lutherstraße und Bahnhofstraße sowie die Reichsstraße, Gustav-Freytag-Straße und Ritterstraße zwischen Zwickauer Straße und Zschopauer Straße.

Der Zugang für Anwohner und Gewerbetreibende in den gesperrten Bereich wird gewährleistet. Zudem ist ab dem Nachmittag mit operativen Sperrungen durch die Polizei zu rechnen. Da die Beamten jede Aufzugsstrecke absichern, sollen diese Einschränkungen jeweils so kurz wie möglich gehalten werden. Einzelheiten zu den unterschiedlichen Stufen der Sperrungen entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Übersichtsplan.



Parken und Halteverbote

Es wird darum gebeten, die in den Wohngebieten erforderlichen und be-

reits ausgeschilderten Halteverbote am Dienstag in der Zeit von 11 bis 23 Uhr zu beachten. Die Parkhäuser

Legende:

- Straßensperrungen ab 10.00 Uhr
- Straßensperrungen ab 16.00 Uhr
- Umfahrungsmöglichkeit

Achtung!

In der gesamten Innenstadt kann es ab 17.00 Uhr zu operativen Sperrungen durch die Polizei kommen.

Die Verkehrsbehörde bittet die aus Sicherheitsgründen angeordneten Halteverbote einzuhalten.

Die Einschränkungen im ÖPNV-Netz entnehmen Sie bitte den Mitteilungen der CVAG.

in der Innenstadt sind wie gewohnt geöffnet, die Parkplätze bis auf wenige Ausnahmen.

Bunt, spritzig und klangvoll

Programm für das Deutsche Musikfest vorgestellt

Was Besucher beim Deutschen Musikfest vom 9. bis 12. Mai erwartet, das stellten die Veranstalter der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände (BDMV), vertreten durch den 1. Vizepräsidenten Michael Weber und den Geschäftsführer Harald Eßig und Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig jetzt vor. Beide stellten das Programm des 5. Deutschen Musikfestes vor. Gleichzeitig werben Stadt und die BDMV ab sofort mit einer Plakat-Kampagne für das Deutsche Musikfest in Chemnitz. Dazu werden 15.000 Musiker und rund 150.000 Besucher erwartet.

Über 300 Vereine kommen zum Deutschen Musikfest, darunter Orchester aus den Niederlanden, der Schweiz, Belgien, Tschechien, Italien und Pakistan. Neben 145 Bläsorchestern sind 68 Spielteuervereinigungen, neun Brass-Bands, 33 Jugendblasorchester sowie zwölf Kinder- und Nachwuchsorchester angemeldet. Auch durch die Teilnahme von elf Chören und zwei Alphornbläsergruppen sind Musikhöhepunkte garantiert. Bereits am Donnerstag sind Familien ab 11 Uhr zur Familiengala »Komm lieber Mai und mache...« in die Stadthalle zum Mitsingkonzert mit Gerhard Schöne und dem MDR Kinderchor eingeladen. 16 Uhr findet das »Große Familiensingen« auf der Freilichtbühne im Küchwald statt. Junge Musikfestbesucher können sich bei der »Cultour 4 you« von Donnerstag bis Samstag ausprobieren und in der Klangbox und beim Instrumentenbasteln mit dem Jugend-Musik-Netzwerk »Clara« des MDR auf musikalische Entdeckungstour gehen. Der von der Sächsischen Mozartgesellschaft organisierte »Klangpfad« lädt ein, etwas über Musik und Instrumente zu lernen. Er beginnt am Kraftwerk und führt entlang des Schloßteiches, zu Parkisenbahn und Küchwald. Am Freitag und Samstag finden Bläserklassenwettbewerbe sowie das Kinder- und Nachwuchsorchestertreffen mit einem Gemeinschaftskonzert am Samstag, 17 Uhr auf dem Markt statt. Auch internationale Größen aus acht Partnerstädten haben sich angekündigt. Mit dem Jack Schantz Oktett kommt eine Jazzgröße nach Chemnitz. Schantz lehrt an der Universität Akron und wird zum Musikfest von Universitätsmusikern begleitet. Aus Lodz reist ein Jugendblasmusikorchester an. Zu finnischer Musik mit alten Instrumenten und Gesang bittet die Gruppe Pekko Käppi aus Tampere. Folkloremusik aus Wolgograd und Taiyuan sowie Musiker aus Manchester und Ustinad Labem bringen Weltmusik nach Chemnitz.

Weitere Programmhöhepunkte

Auch finden Open-Air-Auftritte in der gesamten Innenstadt mit Rock-, Pop- und Jazz-Bands, Wettbewerben, Wertungsspielen und Galakonzerten statt. Diskussionen, Fachforen und eine Musikfachmesse bieten Begegnungsmöglichkeiten. Höhepunkte sind das Open-Air-Konzert mit der Band »Blasportgruppe« am Donnerstagabend, 20 Uhr, das Galakonzert mit dem Musikkorps der Bundeswehr am Freitag, 20 Uhr im Opernhaus sowie das Galakonzert der Robert-Schumann-Philharmonie ebenfalls 20 Uhr in der Stadthalle. Am Samstag, 15 Uhr versprechen das Landesjugendblasorchester Sachsen in

der Stadthalle sowie der Euphoniumsolist Steven Mead mit dem Polizeiorchester Bayern, 20 Uhr im Opernhaus Klangerlebnisse. Am Samstag, ab 21 Uhr unterhält dann die Big Band der Bundeswehr auf dem Showtruck zur langen Partynacht auf dem Johannisplatz. Der Ökumenische Festgottesdienst am Sonntag, 10 Uhr und das Gemeinschaftskonzert mit anschließendem Festumzug der über 4.000 Teilnehmer vereint, sind weitere Besuchermagnete. Das Programm ist unter www.deutsches-musikfest.de nachzulesen. Karten für kostenpflichtige Veranstaltungen können an den bekannten Vorverkaufsstellen, der Touristen-Information und den Konzertorten erworben werden.

Die Chemnitzer Note

Mit dem Ziel, dem Deutschen Musikfest eine erlebbare und hörbare Chemnitzer Note zu verleihen, beteiligen sich Akteure aus dem kulturellen Leben der Stadt – einem Aufruf der Kulturverwaltung folgend – im Rahmen des Chemnitzer Fensters an dessen Vorbereitung und Ausgestaltung. So werden die Städtische Musikschule, das Tietz, die Städtischen Theater Chemnitz, die Parkeisenbahn, das Weltecho, Museen, die Spieler des Rathaus-Carillons sowie Vereine, Chöre und Ensembles ein Programm gestalten, das die vielfältige weltoffene Kulturlandschaft der Stadt widerspiegelt. Es spielen die Akkordeon Harmonists auf der Bühne Brückenstraße, die Bigband und das Collegium musicum

der TU Chemnitz und der Musikbund Chemnitz e. V.. Die Stadtbibliothek präsentiert Noten und Tonträger zum Thema Blasmusik. Im Industriemuseum gibt es die Sonderführungen »Sachsen macht Musik« und »Musik & Musikinstrumentenbau« in der Ausstellung. Das Schloßbergmuseum will bis in die Nachtstunden öffnen und wartet auf mit der Videopräsentation zur »Chemnitzer Concertina – Ein vergessenes Musikinstrument?«. Im Straßenbahnmuseum lädt die Behörde des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen zu einem Vortrag von Michael Rauhut ein: Thema ist die »Subkulturelle Musik in der DDR« eine Podiumsdiskussion und Live-Musik mit der Gruppe »Wind, Sand und Sterne« gibt es im Anschluss.

Plakate machen auf Musikfest aufmerksam

Eine Plakatserie mit Musikern, darunter ein Saxophonist, ein Schlagzeuger und eine Flötistin sollen für das kommende Ereignis begeistern. Die Plakate werden in den kommenden Wochen in öffentlichen Einrichtungen, bei Partnern und Unterstützern ausgehängt. Die Motive sind auch als Postkarten erhältlich. Wer Interesse an Plakaten hat, kann diese kostenlos über die Pressestelle der Stadt Chemnitz beziehen.

Alle weiteren Informationen sind unter www.deutsches-musikfest.de und unter www.chemnitz.de zu finden.



Freude über neues Schulhaus

Chemnitzer Schulmodell bezieht neues Gebäude

Das Chemnitzer Schulmodell (CSM) ist kürzlich mit einem Teil seiner Schüler ins neue Domizil an der Stollberger Straße gezogen. Die Klassenstufen 5 bis 10 hatten am ersten Tag nach den Winterferien den Unterricht im umgebauten Schulgebäude aufgenommen. Die Klassen 1 bis 4 sollen im Frühjahr folgen, dann wird es auch eine feierliche Einweihung geben.

»Damit beenden wir eine der zentralen Schulbaumaßnahmen in unserer Stadt. Die Schüler des Chemnitzer Schulmodells lernen endlich unter zeitgemäßen Bedingungen. Wir können uns nun über den modernen Schulstandort freuen, für den sich Stadtrat und Verwaltung seinerzeit gemeinsam entschieden haben«, erklärte Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig. Zu den Arbeiten an der früheren Sprachheilschule in der Stollberger Straße beinhalteten die Sa-



Das Chemnitzer Schulmodell (CSM) ist kürzlich mit einem Teil seiner Schüler ins neue Domizil an der Stollberger Straße gezogen. Im Bild von links Lydia Richter(10) und Lena Steinert(10) aus Chemnitz sind in der fünften Klasse und finden die neue Schule klasse.
Foto: Toni Söll

nierung und den Umbau des 1971 erbauten Gebäudes sowie die Errichtung eines Anbaus. Dieser bietet

Platz für fünf Unterrichtsräume, einen Mehrzweck- und einen Gruppenraum, die Schulbibliothek und

den Speisesaal. Das Gebäude ist nun zudem barrierefrei u.a. durch einen Behindertenaufzug. Zu Beginn

des zweiten Schulhalbjahres waren die Arbeiten abgeschlossen. Lediglich die Außenanlagen warten bis zum Ende des Winters noch auf ihre Fertigstellung. 31 Firmen waren an der Baumaßnahme beteiligt, in die die Stadt 6,38 Millionen Euro investierte. Bei Raumaufteilung und Gebäudeentwurf hatten Elternvertreter Mitsprache.

Zukünftig werden rund 500 Schüler in etwa 20 Klassen das Chemnitzer Schulmodell besuchen. Die Sanierung an der Stollberger Straße war notwendig geworden, da sich das Gebäude in der Charlottenstraße 52 in Gablenz in einem sehr schlechten baulichen Zustand befand und das Raumangebot für das CSM zu klein geworden war. Nach Ablehnung des Freistaats, das Neubauprojekt an der Heinrich-Schütz-Straße durch Fördermittel zu unterstützen, wurde mit dem Gebäude der ehemaligen Sprachheilschule eine alternative Lösung gefunden. Ausschlaggebend für die Wahl des Gebäudes war die zentrale Lage, der gute Anschluss an den ÖPNV sowie das großflächige und grüne Grundstück.

WM-Medaillen für Chemnitzer Rad-Sprinter

Bestes deutsches Resultat bei Bahnrad-WM seit Jahren

Drei Gold-, drei Silber- und zwei Bronze-Medaillen, so das Resultat der deutschen Radsprinter bei den Bahnrad-Weltmeisterschaften vom 20. bis 24. Februar in Minsk. Einen entscheidenden Beitrag zu diesem besten WM-Ergebnis der deutschen Nationalmannschaft seit dem Jahr 2000 – sie liegt in der Länderewertung nach Großbritannien auf Rang Zwei – leisteten Athleten, die für Chemnitzer Radsportvereine starten. Die Chemnitzer Oberbürgermeisterin

übersandte den Chemnitzer Medaillengewinnern Kristina Vogel, Joachim Eilers, Maximilian Levy und Stefan Böttcher Glückwünsche zu ihren herausragenden Leistungen.

Schon am ersten Tag der Welttitelkämpfe in der Minsk-Arena triumphierten Teamsprintolympiasiegerin Kristina Vogel vom Chemnitzer Erdgasteam und ihre Nationalmannschaftskollegin Miriam Welte: Sie gewannen im Teamsprint der Frauen Gold. Bereits in der Qualifikation sicherten sie sich ihren Platz für das Finale um Gold und Silber mit einer Tausendstel Sekunde Vorsprung und Platz 1 in 33,150 Sekunden vor den superstarken Chinesinnen, die 33,151 Sekunden benötigten. Im Finale des

Teamsprints setzten sich Vogel und Welte dann in 33,053 Sekunden gegen das chinesische Duo (33,083 Sekunden) durch. Im Sprint konnte sich Kristina Vogel mit Silber ihre zweite Medaille sichern. Ihre Hoffnungen im Keirin erfüllten sich jedoch nicht. Vogel ging im Finale zu Boden, als sie, in aussichtsreicher Position, abgedrängt wurde.

Wie Welte/Vogel holten auch Rene Enders, Stefan Böttcher vom Chemnitzer PSV und der für das Chemnitzer Erdgasteam startende Maximilian Levy den Weltmeister-Titel im Teamsprint. Das Trio des Bundes Deutscher Radfahrer (BDR) besiegte in der Minsk-Arena die Equipe aus Neuseeland. In 43,495 Sekunden waren Enders, Böttcher und Levy knapp

fünf Zehntelsekunden schneller als ihre Gegner. Maximilian Levy, der neben Gold im Teamsprint Silber im Keirin gewonnen hatte, schied im Sprint-Viertelfinale aus. Der 25-Jährige unterlag dem späteren Zweiten Dennis Dmitriev (Russland) in zwei Läufen. Erfolgreich waren ebenfalls die für den Chemnitzer PSV fahrenden Athleten Joachim Eilers und Stefan Böttcher. Der 21-jährige Ausnahmesprinter gewann überraschend Gold im Sprint vor dem russischen Europameister Dennis Dmitriev. Dies war nach dem Sieg im Teamsprint Böttchers zweiter Titel. Als bislang letzter Deutscher hatte der Erfurter René Wolf 2005 bei einer WM im Sprint gewonnen. Aus Chemnitzer Sicht liegen die Erfolge mehr als zwei Jahr-

zehnte zurück. Böttchers prominenter Vorgänger Michael Hübner holte den letzten seiner drei Sprinttitel 1992 bei den Profis, die damals noch separat ihre Rennen austrugen. Auch der gebürtige Kölner Eilers hat mit Bronze im nicht olympischen 1000-m-Zeitfahren glänzt. Der 22-Jährige PSV-Sprinter bewältigte die Distanz in 1:01,450 Minuten und unterlag damit dem neuen Weltmeister Francois Pervis aus Frankreich (1:00,221). Eilers tritt in die Fußstapfen des viermaligen Weltmeisters Stefan Nimke, der die Disziplin in den letzten Jahren dominierte und noch im Vorjahr in Melbourne den Titel geholt hatte, sich nun aber seiner Ausbildung bei der Polizei widmet.

Bilanz 2012: Chemnitzer Wirtschaft robust

Die Chemnitzer Wirtschaft zeigte sich im vergangenen Jahr in einer weiterhin robusten Verfassung, fasste Ulrich Geissler, Geschäftsführer der Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft in der vergangenen Woche die Jahresbilanz der Chemnitzer Wirtschaftszahlen für 2012 zusammen.

Der Umsatz im verarbeitenden Gewerbe lag demnach mit minus 3,9 Prozent etwas unter dem Vorjahresniveau, wobei der Export ein Plus von 2,1 Prozent verzeichnet. Die Hersteller von Metallzeugnissen verbuchten sogar ein kräftiges Umsatzplus von 8,6 Prozent. Das Auftragsvolumen im verarbeitenden Gewerbe liegt mit minus 1,8 Prozent nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Zum Vergleich: Bundesweit sanken die Auftragseingänge



Der Smart Systems Campus in Uni-Nähe ist das derzeit letzte große Gewerbegebiet, das erschlossen wurde.
Foto: Sven Gleisberg

um sogar 4,3 Prozent. Die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe ist mit einem Beschäftigungszuwachs von 789 Stellen oder 7,7 Prozent verbunden. Auch auf dem gesamten Arbeitsmarkt ist die Entwicklung weiterhin positiv. Die Arbeitslosenquote ging im Mittel um 765 Personen gegenüber dem Vorjahr zurück. Insgesamt lag die Arbeitslosenquote der Stadt Chemnitz bei 10,8 Prozent, im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Arbeitslosen deutlich um 5,5 Prozent gesunken.

Gewerbeflächenmanagement soll neu geordnet werden

Für das Wachstum der Chemnitzer Wirtschaft ist das Bereitstellen weiterer erschlossener Gewerbeflächen einer der wichtigsten Standortfakto-

ren. Schätzungsweise 55.000 Quadratmeter werden davon in jedem Jahr neu nachgefragt, darunter auch sehr kurzfristig. Das städtische Gewerbeflächenmanagement soll deshalb neu geordnet werden. Den Vorschlag, dies rechtlich zu prüfen, stellten Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und Ulrich Geissler ebenfalls in der vergangenen Woche vor.

Die Vorlage, über die der Stadtrat in seiner März-Sitzung beraten wird, sieht vor, dass die CWE künftig die Suche nach geeigneten Flächen und deren Ankauf sowie die Vermarktung künftig als Dienstleister aus eigener Hand anbietet. Ziel ist, die Verhandlungen mit potenziellen Investoren deutlich zu vereinfachen und damit auch zu beschleunigen.
www.cwe-chemnitz.de

Fast 100.000 Euro für Denkmalschutz

Stadt legt Denkmalschutz-Bericht 2012 vor

Das Baudezernat informierte in der vergangenen Woche im Kultur- und Sportausschuss über Schwerpunkte kommunaler Denkmalförderung im Jahr 2012. Demnach hat die Stadt mit 98.827 Euro eigener Mittel 20 Denkmale erhalten, beziehungsweise gesichert. Den größten finanziellen Aufwand betrieb sie mit 54.000 Euro für den Erhalt von Industrie- und besonderen Einzeldenkmälern. In die Substanz von Kirchen, Pfarrhäusern und Grabmalen investierte sie 19.000 Euro und sicherte Denkmale vor dem Verfall mit einer Summe von 25.827 Euro. 29 Anträge auf Landesdenkmalförderung waren bei der Stadt eingegangen. Derzeit stehen in Chemnitz 125 leerstehende, denkmalgeschützte Gebäude unter Aufsicht der Behörde. 58 dieser Gebäude befinden sich in einem gut gesicherten Zustand. Für die restlichen forderte die Behörde deren Eigentümer zu Sicherungsmaßnahmen auf.

Neben den eingangs erwähnten, konnten weitere Gebäude, darunter auch Bauernhöfe in Fachwerkbauweise vor dem Verfall bewahrt werden. Dazu zählen die »Häuslerei« in Ebersdorf und ebendort der ehemalige Gasthof »Post«. Letzteres ist ein Fachwerkhaus an der Mittweidaer Straße 55. Dieses typische Häusleranwesen mit seinem Fachwerkbauobergeschoss auf massiven Porphyrbänken wurde um 1855 errichtet und ab Ende des 19. Jahrhunderts als Gasthof genutzt. Das seit den 1990er Jahren leerstehende Haus verfiel zunehmend und war abbruchreif. 2010 entschloss sich eine Familie das Denkmal zu retten und es als Wohnhaus zu sanieren. Auch das Fachwerk eines Wohnstallhauses am Goetheweg 40 in Röhrsdorf konnte man mit Denkmalschutzmitteln erhalten. Mitunter sind selbst Arbeiten mit geringerem Finanzaufwand hilfreich, ein wichtiges Detail in einem Gesamtkontext zu erhalten, so geschehen im Reitbahnviertel in der Reitbahnstraße 80. Dort wurde ein Schaufenster original restauriert. Die GGG hatte besagtes Gebäude bereits 2010 saniert und nun vermietet. Denkmalschutzaspekte galt es hier an der Fassade sowie bei der Erneuerung der Fenster zu berücksichtigen. Neben



Neben zahlreichen privaten Gebäuden haben auch diese drei über die Stadt und Region bekannten Denkmale, die Stadtkirche St. Jakobi, die Freilichtbühne im Küchwald und die Felsendome Rabenstein im vergangenen Jahr Denkmalschutz-Fördergelder erhalten. Fotos: Wolfgang Schmidt (1/3), Stadt

den beschriebenen Maßnahmen, berichtet der Report auch über Fassadensanierungen an einem Fabrikgebäude in der Schönherrstraße 8, den Umbau einer Fachwerk-Gaststätte am Schloßberg 1 wie auch von der Portalrestaurierung an einem Kavaliershaus an der Salzstraße 54 ebenso wie von einigen weiteren erhaltenen und nun denkmalgerecht behandelten Gebäuden. Seit 1991 erhalten Kirchen und Pfarrhäuser als wertvolle Kulturdenkmale auch von den Kommunen Denkmalpflegemittel. So förderte die Stadt 2012 die Sanierung der Natursteinmauern der Christuskirche Reichenhain wie auch die Restaurierung der Orgel in der Dorfkirche Euba und ebenso die des Chores der St. Jakobi-Kirche. Erbaut wurde diese zwischen 1350 und 1365 als dreischiffige gotische Hallenkirche über einem romanischen Vorgängerbau. 1405 bis 1412

baute man den Chorraum an und 1877 erfolgte ein neugotischer Umbau. Später – 1911/12 wurde der Westgiebel verstärkt und die Jugendstilfassade geschaffen. 1945 teilweise zerstört und dann wiederaufgebaut, konnte 2009 der Innen-Ausbau des Langhauses beendet werden. In der Stadtkirche hat man jetzt zudem mit Mitteln aus einem Sonderförderprogramm des Freistaates ein Fries restauriert.

Touristische Glanzstücke erhalten

Ein Verein setzt sich indes für den Erhalt der Freilichtbühne im Küchwald ein. Sie wurde ab 1956 nach Plänen des Architekten Roland Hühnerfurst größtenteils von Bürgern in Eigenleistung errichtet. Nachdem sie 1991 wegen baulicher Mängel geschlossen wurde, gründete sich 18 Jahre später im Jahre 2009 der »Verein zur Förderung der

Küchwaldbühne« und stoppte den Verfall des denkmalgeschützten Komplexes. Seit 2010 gibt es im Sommer wieder Theateraufführungen. Hier wurde nun im vergangenen Jahr mit kommunalen Denkmalschutzgeldern ein Dach gesichert und Reparaturen an den Fenstern der Gebäudeflügel ausgeführt. Daneben gab es 2012 noch sechs weitere Denkmalsicherungen, darunter an einem Fabrikgebäude in der Georgstraße 38-40 aber auch an solch außergewöhnlichen Objekten wie dem Steinbruch im Zeisigwald oder Bergwerksicherungen in den Felsendomen Rabenstein. Hier wurde außerdem am historischen Kalkbrennofen fachmännisch repariert.

Wunsch und Wirklichkeit

Fortschritte sind ebenfalls für besonders bedeutsame aber problematische Kulturdenkmale zu vermelden: 2006 hatte

der Kultur- und Sportausschuss acht solcher benannt, denen künftig eine besondere Aufmerksamkeit zuteil werden soll. Dies sind die Krenkel-Stiftung, die Villa Zimmermann, die Escher-Werke, das Poelzig-Areal an der Ulmenstraße, die Holzhalle Voigt in Kappel, die Aktienspinnerei ebenso wie die Küchwald-Bühne. Lediglich die Hartmannhalle konnte noch keiner Nutzung zugeführt werden – sie befindet sich seit 2011 in Privatbesitz und ist ausreichend vor Verfall gesichert, so der Denkmalschutzreport. Unterdessen liegen der Denkmalschutzbehörde 26 Förderanträge mit einem »Wunschvolumen« von 887.230 Euro für 2013 vor. Dem gegenüber stehen 100.000 Euro im Haushalt 2013 für diese Zwecke zur Verfügung. In welcher Höhe 2013 Landesdenkmalfördermittel zur Verfügung stehen, ist derzeit noch nicht bekannt.

Kuratorium Stadtgestaltung schließt Arbeit ab

Mit dem Symposium »Chemnitz weitergedacht – Perspektiven der Stadtgestaltung« hat das Kuratorium Stadtgestaltung nach dreijähriger Tätigkeit am vergangenen Freitag seine Arbeit abgeschlossen. Kuratoren und Fachleute diskutierten mit interessierten Bürgern Möglichkeiten und Wege der Stadtentwicklung. An der Veranstaltung nahm auch Baubürgermeisterin Petra Wesseler teil.

2009 hatte der Stadtrat das Gremium auf Vorschlag der Oberbürgermeisterin für drei Jahre berufen, um Verwaltung und Politik in Fragen der Stadtgestaltung zu beraten. Am 31.12.12 endete die Berufenungsperiode. Das Gremium beriet bei Vorhaben von besonderer städtebaulicher Bedeutung. Es unterbreitete fachliche Empfeh-

lungen und Verfahrensvorschläge als Entscheidungshilfe für Stadtrat wie Verwaltung. Ein Ergebnis war in 2011 ein Leitbild sowie Empfehlungen für die Erweiterung des Innenstadtbereichs. In einer räumlichen Skizze erfasst, umreißt es eine integrierte Stadtentwicklungsstrategie sowie Vertiefungsbereiche. Die 2013 anstehende Fortschreibung des Rahmenplans für die Innenstadt wird Empfehlungen aufgreifen. Auch Folgendes war Gegenstand der Erörterungen und für Empfehlungen: - die vorrangige Entwicklung des erweiterten Innenstadtbereichs. Berücksichtigt wurden dabei Stärken und Eigenschaften einzelner Quartiere. - die Stärkung und Betrachtung der Nahtstellen zwischen Innenstadt und

Randbereichen; - Instrumente der Stadtwirtschaft; - das Leitbild Verkehr und Integration der Verkehrs- in die Innenstadtplanung; -Strategien für Gründerzeitquartiere und Großsiedlungen; -Konzepte für die Grün- und Naherholungsplanung; - frühzeitige Integration von Verkehr, Energie, Mobilität im Alltag in Stadtplanungs- und Bauvorhaben. Der Stadtumbauprozess, der mit dem Abriss von Wohngebäuden verbunden war und dessen öffentliche Wahrnehmung dazu beitrug, das Kuratorium zu berufen, hat sich gewandelt. Es wurden überwiegend Wohnungen im Bestand des industriellen Wohnungsbaus zurückgebaut. Aber es waren auch Entscheidungen zu treffen, zur Aufgabe von stark geschädigten Gebäuden in

stadtnahen Quartieren. Hier konnten auf Basis der Erörterungen im Kuratorium, z.B. an der Bergstraße und an der Zietenstraße neue Impulse gesetzt werden. Inzwischen haben in beiden Bereichen Verkäufe an neue Eigentümer stattgefunden. Erhebliche stadumbaubedingte Veränderungen werden die kommenden Jahre nicht bestimmen. Vielmehr wird Gegenstand der Arbeit sein, in Stadtteilen und Quartieren Konzepte zu überprüfen und ggf. fortzuschreiben. Diese Arbeit kann durch die Quartiersmanager in Diskussionsrunden und Akteurskonferenzen begleitet werden. Eine externe Beratung dazu ist nach heutigen Erkenntnissen in den nächsten Jahren nicht vordergründig erforderlich. Es ist jedoch geplant, die Experten einzeln

zu speziellen Fragen ggf. mit zu Rate zu ziehen. Zum Kuratorium gehörten Prof. Heinz Nagler (Städtebau), Dr. Carlo W. Becker (Raum- und Landschaftsplanung), Prof. Barbara Hoidn (Architektur), Dr. Arnold Bartetzky (Denkmalpflege), Dr. Fritz Reusswig (Stadtökologie), Prof. Dr. Henry Schulz (Gesunde Lebensräume), Prof. Karl Clauss Dietel (Kunst), Peter Kallfels (Kunst). Ergänzt wurde die Sicht des Kuratoriums durch die mit Planungsfragen vertrauten Ratsmitglieder Dr. Dieter Füsslein, Thomas Scherzberg, Dr. Gerhard Schultz, Jacqueline Drechsler und die sachkundigen Einwohner Karl-Joachim Beuchel, Frank Kotzerke, Liane Remmler, Heiko Richter, Ullrich Löschner.

Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich –

Mittwoch, den 06.03.2013, 19:00 Uhr, Sitzungszimmer des Rathauses Wittgensdorf, Rathausplatz 1, 09228 Chemnitz

Tagesordnung:

- Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich – vom 23.01.2013

- Vorlagen an den Stadtrat/ Ausschuss
- Informationen des Ortsvorstehers

- 4.1. Vorlagen zur Einbeziehung des Abwägungsbeschluss und Beschluss zur 32. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz (Bereich ehem. Lungenheilstätte Borna und Umgebung in den Stadtteilen Borna-Heinersdorf und Wittgensdorf)
Vorlage: B-006/2013
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 4.1.1. Abwägungsbeschluss und Beschluss zur 32. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz (Bereich ehem. Lungenheilstätte Borna und Umgebung in den Stadtteilen Borna-Heinersdorf und Wittgensdorf)
Vorlage: B-006/2013
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

5. Informationen des Ortsvorstehers
6. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
7. Einwohnerfragestunde
8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich –

Dr. Ullrich Müller //
Ortsvorsteher

Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –

Donnerstag, den 07.03.2013, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

- Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich – vom

- 24.01.2013
- Beschlussvorlage an den Verwaltungs- und Finanzausschuss
Verkauf der Flurstücke 523 a, 538/3, 697/2 und einer Teilfläche des Flurstücks 523 der Gemarkung Altchemnitz
Vorlage: B-059/2013
Einreicher: Dezernat 6/Amt 23
5. Verschiedenes
- 5.1. Mündliche Informationen der

- Verwaltung
- 5.2. Fragen der Ausschussmitglieder
6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –

Berthold Brehm //
Stadtkämmerer

Einladung zur nichtöffentlichen Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Chemnitz/Nordost-Körperschaft des öffentlichen Rechts

Die Mitgliederversammlung findet am Freitag, den 15. März 2013, 19 Uhr in der Gaststätte „Gasthof Draisdorf“, Auenstraße 2, 09114 Chemnitz statt.

Tagesordnung:

- Begrüßung

2. Rechenschaftsbericht des Jagdvorstandes
3. Entlastung des Vorstandes
4. Rechenschaftsbericht des Kassensführers
5. Entlastung des Kassensführers
6. Beschlussfassung über Verwend

- dung des Reinertrages (Jagdpacht)
7. Bericht der Jagdpächter
8. Anfragen und Mitteilungen

Linke //
Jagdvorsteher

Keine öffentlichen Türmerführungen am 2. März

Am 2. März finden aufgrund des „Tages der offenen Tür“, bei dem das neu im Rathaus aufgehängte Ölgemälde des Leipziger Malers Neo Rauch im Ratssaal betrachtet werden kann, keine öffentlichen Türmerführungen statt.

Jahrmarkt

Der nächste Jahrmarkt findet am 4. März 2013, 9 bis 17 Uhr, am Chemnitzer Rathaus statt. Gleichzeitig informiert die Stadtverwaltung über eine Änderung der Öffnungszeiten des Wochenmarktes am Rathaus.

Wochenmarkt

Am 5. März 2013 schließt der Wochenmarkt am Rathaus wegen des Friedenstag bereits 15 Uhr. Ab 6. März 2013 erwarten die Händler ihre Kunden wieder am Dienstag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr und Samstag 8 bis 13 Uhr.

Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich –

Mittwoch, den 06.03.2013, 16:30 Uhr, Beratungsraum Zi. 118 im Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

- Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich – vom 22.01.2013
- Informationen zur Umsetzung des Schulbausonderprogramms
- 4.1. Schwerpunkte der Denkmalpflege 2012
Vorlage: I-008/2013
Einreicher: Dezernat 6/Amt 63
- Beschlussvorlage an den Stadtrat
- 5.1. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 11/15 Oberfrohaer Straße
Vorlage: B-075/2013
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- Beschlussvorlagen an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss
- 6.1. Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 13/02 Wohnbebauung an der Gottfried-Keller-Straße
Vorlage: B-069/2013
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 6.2. Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 13/05 Waisenstraße Südseite II
Vorlage: B-077/2013
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 6.3. Entwurfs- und Auslegungsbe-

- schluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 12/06 Wohngebiet Rudolf-Liebold-Straße
Vorlage: B-057/2013
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 6.4. Erweiterung des Lebensmitteldiscounters Eckstraße 4 in Schloßchemnitz
Vorlage: B-070/2013
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
7. Informationsvorlagen an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss
- 7.1. Errichtung eines Mobilfunkmastes auf dem Flurstück 450 der Gemarkung Reichenbrand, Nähe Unritzstraße
Vorlage: I-017/2013
Einreicher: Dezernat 3/Amt 36
- 7.2. Information über den Umsetzungsstand der Maßnahmen des Lärmaktionsplans Stufe 1 zur Minderung von Umgebungslärm und der Maßnahmen des Luftreinhalteplans zur Verringerung der NO2 – Belastung
Vorlage: I-019/2013
Einreicher: Dezernat 3/Amt 36
Dezernat 6/Amt 66
8. Verschiedenes
- 8.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 8.2. Fragen der Ausschussmitglieder
9. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich –

Petra Wesseler //
Bürgermeisterin

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/13/047

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009

d) Art des Auftrags: Mittelschule Reichenbrand, Sanierung Aula

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Lennéstraße 1, 09117 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:

Los 2: Außenanlagen

- 320 m² Nachverdichten und Planum
 - 320 m² Frostschutz und Schottertragschicht
 - 70 m Tiefbord
 - 120 m Rundbord
 - 60 m Pflasterrinne
 - 28 m Entwässerungsrinne Edelstahl
 - 140 m² Plattenbelag befahrbar Granitoptik gestrahlt
 - 120 m² Plattenbelag begehbar Granitoptik gestrahlt
 - 11 Stück Fußabstreicher verzinkt (120 x 60 cm)
 - 10 m³ Fundamentstreifen
 - 90 m³ Mutterboden
 - 50 m² Asphalt ergänzen
 - 35 m PVC-Kanal DN 100
 - 7 Stück Anpflanzung Einzelgehölze
 - 250 Stück Anpflanzung Boden-decker
 - 10 m Winkelemente
 - 300 m² Rasenansaat
 - 10 m Holzzaun
 - 28 Stück Heckenpflanzung
- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 2/17/13/047: Beginn: 21. KW 2013, Ende: 24. KW 2013
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur bei Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmscher, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 2/17/13/047: 11,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 07.03.2013
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Abholung/Versand ab: 14.03.2013
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz; Öffnungszeiten: Mo 8.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr, Di-Mi 13.00 - 15.30 Uhr, Do 13.30 - 18.00 Uhr, Freitag geschlossen; Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Kassen- und

Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/13/047 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 28.03.2013, 10.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmscher, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz; Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 2/17/13/047: 28.03.2013, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: keine

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft.

v) Zuschlagsfrist: 07.05.2013

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Vergabe Nr. 66/13/005

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6601, Fax: 488 6699, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de
b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
d) Art des Auftrags: Kanalbau
e) Ort der Ausführung: Clubkino Capitol, Zwickauer Str. 425, 09117 Chemnitz
f) Art und Umfang der Leistung:
- 50 m³ Aufbruch von Oberflächenbefestigungen Beton, Asphalt
- 250 m³ Erdbau für Leitungsgräben
- 165 m³ Erdbau für Wegebau
- 150 m Sammel- und Anschlussleitungen DN 100-200/PP
- 5 Stck Schächte DN 400 - DN 1000
- 160 m³ Frostschutzmaterial als ungebundene Tragschicht
- 110 m Tiefborde aus Beton
- 230 m² Betonpflaster mit und ohne Splittfuge
- 20 m Stützwinkel 55/30 cm
- 70 m² Asphaltbefestigung
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über

Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 66/13/005: Beginn: 21.05.2013, Ende: 12.07.2013
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur mit Abgabe des Hauptangebotes zugelassen. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmscher, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 66/13/005: 19,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 07.03.2013 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 14.03.2013 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submis-

sionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.30-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Verwendung GAEB-Schnittstelle Ausgabe 2000. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/13/005
n) Frist für den Eingang der Angebote: 04.04.2013, 10.00 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 30, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 66/13/005: 04.04.2013, 10.00 Uhr; Personen, die bei der

Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
r) Geforderte Sicherheiten: keine
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Bei-

trägen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft.
v) Zuschlagsfrist: 06.05.2013
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Öffentliche Bekanntmachung über Fundsachen

Nachstehende Gegenstände wurden im Fundbüro im Monat Oktober 2012 abgeliefert.
Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntmachung ihre Rechte im „Bürgerhaus am Wall“ Fundbüro, Düsseldorf Platz 1, Tel.: 0371 488-33 88, geltend zu machen.
Öffnungszeiten: Montag und Freitag 8.30 Uhr – 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 8.30 Uhr – 18.00 Uhr
Chemnitz, den 27.02.2013

1 Kalender, 1 Btl . 1 P. Schuhe, Mütze, Tuch, 1 Herbst-Dekorations-

mittel, 2 T-Shirts, 1 Head-Set, 1 SD-Karte, 4 Brillen, 11 Fahrräder, 3 Drogerieartikel, 1 Fahrradanhänger, 10 Geldbörsen, 3 P. Handschuhe, 9 Handys, 15 Jacken, 1 Anorak, 5 Pullover, 1 Strickjacke, 11 Mützen, 3 Schals, 2 Bücher, 17 Schirme, 21 Schlüsselbünde, 2 Schlüsseltaschen, 4 Schmuckstücke, 1 Babyschuh „adidas“, 1 P. Damenstiefel, 1 Mappe, Bleistiftskizzen, 1 Schlafdecke, 1 Spiegel, 1 Luftpumpe, 1 Gehstock, 1 Paket-Handscanner, 4 Spielsachen, 2 Sportbeutel, 2 Sporttaschen, 4 Rucksäcke, 2 Handytaschen, 1 Kosmetiktasche, 1 Umhängetasche

Ausschreibung

Vergabe Nr. 66/13/008

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6601, Fax: 488 6699, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de
 b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
 d) Art des Auftrags: Rahmenvertrag Wartung und Reparatur von Stahlleitplanken
 e) Ort der Ausführung: Stadtgebiet der kreisfreien Stadt Chemnitz, 09106 Chemnitz
 f) Art und Umfang der Leistung:
 - 50 Stück Schutzplanken liefern und montieren
 - 60 Stück Schutzplankenpfosten liefern und montieren
 - 30 Stück Aufsatzleitpfosten liefern und montieren
 - 24 Stück Schutzplanken ausbauen
 - 44 Stück Schutzplankenpfosten ausbauen
 - 5 Stück Planke Kastenprofil ausbauen, liefern und einbauen
 Die Auftragserteilung erfolgt auf Grund des Rahmenvertrages überwiegend in Kleinaufträgen ohne Zahlung von Zuschlägen.
 Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
 g) Zweck der baulichen Anlage bzw.

des Auftrags:
 Entscheidung über Planungsleistungen: nein
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
 i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 66/13/008: Beginn: 01.06.2013, Ende: 31.05.2015
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur mit Abgabe des Hauptangebotes zugelassen. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 66/13/008: 6,00 EUR
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 07.03.2013
 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 14.03.2013
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.30-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr
 Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Verwendung GAEB-Schnittstelle Ausgabe 2000. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
 Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/13/008
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 04.04.2013, 10.30 Uhr
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe

Los 66/13/008: 04.04.2013, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
 r) Geforderte Sicherheiten: keine
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen
 t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern

und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Geht das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischem Leitungspersonal, Gewerbeamt, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft.
 v) Zuschlagsfrist: 03.05.2013
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Bekanntmachung der Stadt Chemnitz zum Vollzug des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung für das Vorhaben „Errichtung und Betrieb einer Anlage zur zeitweiligen Lagerung von Autowracks am Standort Altchemnitzer Straße 13, Teilfläche der Flurstücke 367/5 und 367/6 der Gemarkung Altchemnitz in 09120 Chemnitz“

Az: 36.31La32.30.02-984/12
vom 04. Februar 2013

Gemäß § 3 a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I, S. 94), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (BGBl. I, S. 95), wird Folgendes bekannt gemacht:

Die Firma Autoservice Osman Mamdouh, Altchemnitzer Str. 13 in 09120 Chemnitz, beantragte gemäß § 4 des Gesetzes zum Schutz

gen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz – BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. September 2002 (BGBl. I, S. 3830), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 27. Juni 2012 (BGBl. I, S. 1421), in Verbindung mit Nr. 8.9 b) und 8.9 c) Spalte 2 des Anhanges der Vierten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen – 4. BImSchV) vom 14. März 1997

(BGBl. I, S. 504), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 17. August 2012 (BGBl. I, S. 1726), die Neugenehmigung einer Anlage zur zeitweiligen Lagerung von Autowracks, d. h. einer immissionschutzrechtlich genehmigungsbedürftigen Anlage zur zeitweiligen Lagerung von Eisen- oder Nichteisenschrotten, einschließlich Autowracks, mit einer Gesamtlagerfläche von 1.000 m² bis weniger als 15.000 m² oder einer Gesamtlagerkapazität von 100 t bis weniger als 1.500 t Eisen- oder Nichteisenschrotten, ausgenommen die zeit-

weilige Lagerung bis zum Einsammeln auf dem Gelände der Entstehung der Abfälle und Anlagen, die nach Nummer 8.14 erfasst werden, am Standort Altchemnitzer Str. 13 in 09120 Chemnitz auf einer Teilfläche der Flurstücke 367/5 und 367/6 der Gemarkung Altchemnitz. Das beantragte Vorhaben ist der Nummer 8.7.2 der Anlage 1 zum UVPG zuzuordnen, dementsprechend ist eine Einzelfallprüfung zur Feststellung der Notwendigkeit einer Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen. Diese standortbezogene Vorprüfung des

Einzelfalls nach § 3 c Satz 2 UVPG hat ergeben, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung nicht erforderlich ist, weil das o. g. Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen haben wird.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 3 a Satz 3 UVPG die vorgenannte Entscheidung der Stadt Chemnitz nicht selbstständig anfechtbar ist.

Chemnitz, den 04.02.2013

Miko Runkel //
Bürgermeister

Ausschreibung

Vergabe-Nr. 31/51/13/002

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A

c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: schriftlich
 d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung: Ausführungsort: Stadt Chemnitz, Kommunale Kindertageseinrichtungen, 09111 Chemnitz
 Art und Umfang der Leistung: Rahmenvertrag – Lieferung von Spiel- und Beschäftigungsmaterial in 3 Losen
 e) Anzahl, Größe und Art der einzelnen Lose: Rahmenvertrag – Lieferung von Spiel- und Beschäftigungsmaterial in 3 Losen

- Los 1: Spielmaterialien
- Los 2: Lernmittel und Bücher
- Los 3: Bastelmaterial

f) Zulassung von Nebenangeboten: nein

g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist: Ausführungsfristen bei losweise Vergabe:
 1/31/51/13/002: Beginn: 02.05.2013, Ende: 31.12.2013;
 2/31/51/13/002: Beginn: 02.05.2013, Ende: 31.12.2013;
 3/31/51/13/002: Beginn: 02.05.2013, Ende: 31.12.2013;
 h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist: Angebotsfrist: 28.03.2013, 10.00

Uhr, Bindefrist: 30.04.2013
 j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine
 k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen
 l) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis der Eignung gemäß §6 Abs.3 VOL/A 2009 ist mit dem Angebot einzureichen: keine
 m) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten je Los: 1/31/51/13/002: 5,00 EUR; 2/31/51/13/002: 5,00 EUR; 3/31/51/13/002: 5,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich. Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck).

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
 Anforderung bis: 07.03.2013
 Abholung/Versand: 14.03.2013
 Stadt Chemnitz, Submissionsstelle VOL, Markt 1 /Zi. 416a, 09111 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.00 - 15.00 Uhr
 Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 18507449, 31/51/13/002
 Los Nr.:
 n) Zuschlagskriterien: Sollten sich die Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Rabatt sein.

Sprechzeiten gewählter Interessenvertretungen im März

Etelka Kobuß, Ausländerbeauftragte
donnerstags von 13 – 16 Uhr, Sozialamt, Annaberger Straße 93, Zi. 208, 09120 Chemnitz sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5047 oder E-Mail: auslaenderbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Petra Liebetrau, Behindertenbeauftragte
donnerstags von 8.30 – 10 Uhr, BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Zi. 105, Chemnitz sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5581 oder E-Mail: behindertenbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Bettina Bezold, Gleichstellungsbeauftragte
dienstags von 14 – 18 Uhr, Rathaus, Markt 1, Zi. 233, 09111 Chemnitz sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 1380 oder E-Mail: gleichstellungsstelle@stadt-chemnitz.de

Karin Genkel, Kinderbeauftragte
montags von 15 – 17 Uhr, donnerstags von 16 – 18 Uhr, freitags 9 – 11 Uhr, Haus der Familie, Parkstraße 26, 09119 Chemnitz sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/90 95 059 oder E-Mail: kinderbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Sprechzeiten der Stadträte im März

Die LINKE
Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1320, Zi. 111
04.03., 11.03. und 18.03. 16 - 17 Uhr, Rothaus e.V., Lohstraße 2: 06.03. 9 - 12 Uhr, Bürgertreff „Bei Heckerts“, Wilhelm-Firl-Straße 23 (BIMM im Würfel): 04.03., 11.03., 18.03. 14 - 15 Uhr, 08.03. 16.30 - 18 Uhr, Bürgertreff Solidar- und Lebenshilfe e.V., Flemmingstraße 8, Haus 9: 20.03. ab 18.30 Uhr

CDU
Rathaus, Markt 1, 09111 Chem-

nitz, Telefon 488 1311, Zi. 107a montags von 16 bis 18 Uhr

SPD
Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1305, Zi. 112a
04.03., 11.03., 18.03. und 25.03. von 16 - 17 Uhr

FDP
Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1315, Zi. 113
04.03., 11.03., 18.03. und 25.03. von 18 bis 20 Uhr

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Rathaus, Markt 1, 09111 Chem-

nitz, Telefon 488 1325, Zi. 109 montags von 15 bis 16 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung

PRO CHEMNITZ
Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1335, Zi. 105
04.03., 11.03., 18.03. und 25.03. von 17 – 19 Uhr

Wählervereinigung Volkssolidarität
Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel. 488 1350, Zi. 305, montags 16 bis 17.30 Uhr